

Da schon Galen das Zergliedern der Affen, in Hinsicht auf die Aehnlichkeit mit dem Menschen empfiehlt, so muß es dem philosophischen Naturforscher auch interessant seyn, zu sehen, wie die höchste Stufe des Instinkts sich der menschlichen Vernunft nähert. Ich erlaube mir hier eine Stelle aus Professor Allamand's Zusätzen zu Buffon's Naturgeschichte auszuheben: „Herr von Buffon vermuthet daß Bontius, in seiner Erzählung ein wenig übertreibt, und die Beweise von Fähigkeiten und von Schamhaftigkeit bei dem Weibchen des Orang-Utang nicht ohne Vorurtheil beobachtet hat; indessen bestätigen diejenigen, welche diese Thiere in Indien gesehen, das was Bontius erzählt, und mehrere Leute, die in Batavia gewesen waren, und die gewiß nicht wußten was jener geschrieben hat, berichteten mir dasselbe.“

Eine ähnliche Handlung, wie die welche die Meinung von der Schamhaftigkeit des weiblichen Oran-Utangs begründete, sah ich hier an einem Saguin; das war aber offenbar eine bloß mechanische Bewegung. Bei anderen Thieren sah ich früher etwas ähnliches, nur war es bei diesem geschickter ausgeführt. Einige andere Bemerkungen über die Naturbeschreibung dieses Landes, werde ich ein ander Mal das Vergnügen haben Ihnen zu überschicken.

Z u s a t z z u S e i t e 121.

Ueber zweiköpfige Schlangen.

Bei dem Menschen kommen nicht selten Misgeburten mit zwei Köpfen vor; bei den gezähmten Säugthieren ebenfalls, z. B. bei dem Rinde, dem Schweine, bei dem Hunde und der Katze: unter ihnen bei dem Rinde am häufigsten. Unter unserm zahmen Geflügel ist diese Misbildung öfters bemerkt, und die Enten, Tauben und Hühner liefern Beispiele davon.

Von wilden Thieren jener beiden Classen kenne ich weiter kein Beispiel der Art, als daß im Hamburgischen Magazin 1) ein zweiköpfiger Affe aus einem Museum in Leiden erwähnt wird. Wahrscheinlich werden dergleichen im wilden Zustande vorkommende Misgeburten von den Eltern selbst getödtet, oder bedürfen zum Fortkommen einer Hülfe, die sie nur im zahmen Zustande bei dem Menschen finden: denn es ist wohl kaum anzunehmen, daß unter den wilden Säugthieren und Vögeln dergleichen gar nicht vorkommen sollten, und daß nur der menschenähnliche Affe darin eine Ausnahme machte.

Unter

1) St. XXIV. S. 439.